



MARTINS BLATT

Kommunikationsorgan der
röm.-kath. Pfarre Gunskirchen

Ausgabe 2 / 2020

Dieses Martinsblatt wird
Ihnen aufgrund der Corona-
Pandemie wieder
per Post zugestellt!



Neustart

Unser Alltag hat sich in der Corona-Krise radikal verändert, dadurch ist es bei vielen Menschen zu einem Umdenken gekommen, viele orientieren sich neu.

Wie kann ein Neustart gelingen? Wer hat einen Neustart wie erlebt?

Ein Neustart

Vorsichtig, aber nicht mutlos sein, gemeinsam neu durchstarten

Wann haben Sie das letzte Mal eine neue Chance bekommen? Nach einer Prüfung, bei der Sie durchgefallen sind oder nach einem Streit in der Beziehung? Nach einer enttäuschenden Leistung beim Sport, beim Musizieren, in der Firma?

Eine neue Chance bedeutet immer, dass uns jemand trotz Niederlage nicht aufgegeben hat, dass er uns Vertrauen schenkt, dass wir neu durchstarten können. Gerade eine solche Haltung ist durch und durch christlich. Jesus hat vielen bereits abgestempelten und an den Rand der Gesellschaft gedrängten Menschen eine neue Chance gegeben. Ja, er hat die Menschen immer wieder ermutigt, manchmal gegen die Gesellschaft, neu durchzustarten und die Vergangenheit hinter sich zu lassen.

Auch wir als Pfarre stehen jetzt vor einem Neustart. Zwar haben wir bereits vor einem Jahr begonnen, miteinander das Glaubensleben

in Gunskirchen zu gestalten, aber durch die Corona-Pandemie ist Vieles zum Stillstand gekommen. Mit der neuen Pastoralassistentin und natürlich mit allen aktiven Mitgliedern der Pfarrgemeinde werden wir versuchen, die pastoralen Bereiche so zu gestalten, dass unsere Pfarre an Lebendigkeit gewinnt.

Auch im Hinblick auf die „Coronazeit“ müssen wir neu durchstarten. Noch immer sind viele Menschen verunsichert, wie es weiter gehen sollte, wenn die Infektionszahlen nicht wirklich sinken. Schaffen wir es, Weihnachten stimmungsvoll zu gestalten? Angesichts des Rückzugs einiger Personen frage ich mich: Trauen wir uns, den Glauben in der Gemeinschaft zu pflegen oder verschwinden wir in den selbst auferlegten Katakomben?

Ich hoffe und ich lade alle dazu ein, sehr vorsichtig mit der Situation umzugehen, aber nicht mutlos zu werden und nicht in der Isolation zu versinken. Diese neue Zeit kann un-



Foto: Diözese Linz/Kraml

seren Blick auf das Wesentliche im Glauben richten. Sie kann uns lehren, die Verantwortung für einander und für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Sie kann einen Neustart bedeuten, nach dem wir gestärkt unseren Glauben mit Freude leben und feiern.

// Slawomir Dadas
Pfarrprovisor

Pfarrer Dadas ist wieder Generaldechant

Bei der Herbstversammlung der Dechanten der Diözese Linz am 24. September im Bildungshaus Schloss Puchberg wurde Konsistorialrat Dr. Slawomir Dadas als Generaldechant der Diözese Linz wiedergewählt. Er übt das Amt bereits seit 2015 aus.

Die Dechantenkonferenz ist das gemeinsame Beratungsgremium der Dechanten und Regionaldechanten (40) mit den LeiterInnen der diözesanen Ämter. Die Dechantenkonferenz dient der Beratung über eine zeitgemäße Seelsorge. Den Vorsitz hat der Diözesanbischof.

Im Rahmen der Konferenz wurden auch die Corona-Situation und ihre Auswirkungen auf das gesellschaftliche und kirchliche Leben diskutiert. Dabei betonten die Dechanten ihre Bereitschaft, die Präventionsmaßnahmen zur Ausbreitung bestmöglich mitzutragen.

Impressum

„Martinsblatt“, Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarre Gunskirchen; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre St. Martin (Alleininhaber), Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Offenhausener Straße 4, 4623 Gunskirchen, Tel. 07246/6210, E-Mail: pfarre.gunskirchen@diözese-linz.at; Gestaltung und Redaktion: Gertrude Paltinger

Neustart heißt auch renovieren

Arbeiten an der Friedhofsmauer und im Pfarrheim

Die Wiederherstellung des östlichen Abschnitts der Friedhofsmauer läuft auf vollen Touren. Begonnen hat es mit dem Entfernen des Efeus und dem Abschlagen des desolaten Verputzmaterials. Zahlreiche freiwillige Helfer (namentlich angeführt auf unserer Homepage) aus unterschiedlichsten Gruppierungen halfen an zwei heißen Sommertagen, den alten Verputz von der Mauer zu schlagen. Knapp acht Kubikmeter Schutt gab es zu entsorgen. Die Kosten für die Mulde und die

Entsorgung wurden von der Firma Bescha zur Gänze übernommen. Ein herzliches „Vergelts´s Gott“ an Roman Bescha.

Gleichzeitig wurde der gesamte Kirchturm innen gereinigt. Ein besonderes Lob gilt Gustav Hummelberger, Toni Harringer (am Bild), Michael Holzleitner und Simon Kleeberger, die im Zuge der Friedhofsmauerarbeiten zusätzlich bei gemessenen 34 Grad mit Schutzanzug und Staubmaske den gesamten Turminnenraum von Taubenkot, abgefallenen



Foto: privat



Fotos: E. Haselberger

Mauerresten und Staub befreien. Derzeit werden die neuen Stützen der Friedhofsmauer betoniert. Nach dem Entfernen der Stützpfeiler wurde die Dringlichkeit der Renovierung sichtbar. Hinter zwei Pfeilern kamen große, mit etwa einen halben Meter Durchmesser, freigeschwemmte Löcher zum Vorschein. Es war also höchste Zeit, die Mauer in diesem Abschnitt zu sanieren.

Noch zu erwähnen ist, dass die Marktgemeinde die Arbeiten und Kosten für das Entfernen und wieder Verlegen der Pflastersteine übernommen hat. Ein großes Danke an die Gemeinderäte, welche den Arbeiten und einer großzügigen Spende zugestimmt haben. Natürlich danken wir auch den zahlreichen Spendern, welche die, in der Kirche aufgestellte, Spendenmauer beachtlich wachsen ließen.

Die Fertigstellung des östlichen Abschnitts ist für Oktober geplant.

Jugendräume im Pfarrheim

Auch in den Jugendräumen findet ein Neustart statt. Die Leiterinnen Magdalena und Johanna haben ein Sanierungskonzept für die Jugendräume erstellt, welches nach Beschluss

Lesen Sie weiter auf Seite 4



des Fachausschusses für Finanzen freigegeben wurde. Der Raum im Erdgeschoß des Pfarrheims erhielt einen frischen Anstrich, eine bessere Beleuchtung sowie einen praktischen Basteltisch.

Der Raum im ersten Stock wurde ebenfalls mit einer energieeffizienten, dimmbaren LED-Beleuchtung ausgestattet, bekam einen neuen Fußboden und neue Rollos, um auch bei starker Sonneneinstrahlung Filme ansehen zu können.

Viele Tätigkeiten, wie das Ausräumen, das Basteln eines neuen Tisches, eine Palettencouch sowie das Verlegen des Venylfußbodens, wurde in Eigenregie von Jugendlichen und Mitgliedern des Pfarrgemeinderates ausgeführt.

Um den vorderen Pfarrgarten ballsicher zu machen, bekam dieser straßenseitig ein Ballnetz.

Für den Start der Jungschar, war für Oktober ein „Tag der offenen Tür“ geplant. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Verordnung kann dieser nicht stattfinden. Stattdessen werden Fotos im Schaukasten der Kirche veröffentlicht. Falls Eltern die Räume persönlich besichtigen wollen, besteht die Möglichkeit nach Voranmeldung in der Pfarrkanzlei.

// Erich Haselberger
Pfarrgemeinderats-Obmann



Fotos: E. Haselberger

FOTOS UND INFOS AUS DEM PFARRLEBEN im Internet finden

www.dioezese-linz.at/gunskirchen ist die Internet-Seite der Pfarre Gunskirchen. Dort sind nicht nur die pfarrlichen Angebote angeführt, es sind auch viele Fotos von Veranstaltungen und Aktivitäten der Pfarre zu finden.

Der aktuelle Pfarrkalender und Formulare sind ebenfalls auf der Homepage abrufbar. Ergänzt wird die Seite mit Hintergrundwissen zu den Kirchen.



Abschied von Sr. Berta

Sr. Berta startet in der Pfarre Attnang neu

Wenn Sie diese Zeilen hier lesen, hat das neue Schul- und Arbeitsjahr bereits begonnen. Die Information über meinen Pfarrwechsel haben Sie hoffentlich schon früher bekommen. Ich hätte es Ihnen gerne persönlich gesagt, leider war das in der Corona-Zeit nicht möglich.

Kurz möchte ich hier die Gründe beschreiben, warum sich dieser Wechsel ergeben hat.

Ich war selber sehr überrascht, dass dieser Moment der Veränderung so schnell kam. Der Zukunftsweg der Diözese Linz hätte wahrscheinlich eine Veränderung in nächster Zeit auch notwendig gemacht.

Nun, im Jänner wurde die Stelle in meiner nächsten Umgebung, in Attnang ausgeschrieben. Nach einer gründlichen Unterscheidungsphase, mit allen für und wider, habe ich mich schließlich für die Pfarre Attnang im Dekanat Schwanenstadt entschieden.

Es ist mir ein großes Bedürfnis und Anliegen Ihnen allen herzlich für die gute Zusammenarbeit in allen Berei-



Foto: privat

chen und für die frohe Weggemeinschaft zu danken.

Dementsprechend ist auch mein Wunsch für den weiteren Pilgerweg der Pfarre, den ich mit einem Gedicht von Renate Hinterberger-Lei-

dingen ausdrücken möchte (aus: Newsletter Bibelwerk Linz, www.bibelwerklinz.at, siehe unten)

Gottes Segen und alles Gute!

// Sr. Berta Bumberger
ehemalige Pastoralassistentin

MITEINANDER von Renate Hinterberger-Leidinger

Miteinander

Dankbarkeit leben , Achtsamkeit üben , Glaubwürdigkeit ausstrahlen

Miteinander

Zerbrochenes reparieren , Verletzungen heilen , Trennendes überwinden

Miteinander

Umwege gehen, Auswege suchen , Ziele erreichen

Miteinander

Wüstenzeiten aushalten, Gefühlskälte aufbrechen , Hoffnungsfunken zünden

Miteinander

Seelennächte durchwachen , Sternstunden genießen , den Tagesanbruch feiern

Miteinander

glauben, hoffen, lieben

Neustart mit Elisabeth Rosenberger

Die neue Pastoralassistentin stellt sich vor

Ein Kirchenlied, das ich gerne singe, heißt: „Wer glaubt, ist nie allein, der Herr wird mit uns sein.“ Mein ganzes bisheriges Leben habe ich dies schon spüren dürfen: In der Pfarrarbeit ist man nie allein.

Ich heiße Elisabeth Rosenberger und bin in Vorarlberg geboren und aufgewachsen. Inzwischen lebe ich mit meinem Mann schon 30 Jahre in Oberösterreich. Wir durften vier Kinder ins Erwachsen-Sein begleiten.

In verschiedenen Pfarrgemeinden habe ich mich seit meiner Jugend immer gerne eingebracht: in Vorarlberg war ich unter anderem acht Jahre Jugendleiterin, dann in Wels in der Kinderliturgie und in der Firmvorbereitung, und nun auch in Schleißheim, wo wir zuhause sind. Bei meinen Kindern war ich gerne Tischmutter und Firmbegleiterin. Auch in der Kinderliturgie habe ich mich eingebracht. In die Funktion als Pfarrgemeinderats-Obfrau bin ich zum zweiten Mal gewählt worden. Daneben leiste ich meine Dienste als Lektorin, Kommunionspenderin, Aushilfsmesnerin, Kantorin und Pfarrsekretärin. In den letzten vier Jahren habe ich auch viele Wortgottesdienste übernommen, die ich sehr gerne mache.

Ich weiß aber auch, es wird immer schwieriger, einen Priester vor Ort zu haben. Dennoch ist es schön, als Pfarrgemeinde jeden Sonntag zusammenzukommen und das Wort Gottes zu feiern. Bei uns sind leider keine regelmäßigen sonntäglichen Eucharistiefiern mehr möglich.

Die Firmungen der letzten Jahre habe ich mit einem Firmteam bestens vorbereiten und mitgestalten dürfen. Auf viele Ministranten-Lager bin ich mitgefahren und schon zwei Mal war ich mit den Ministranten in Rom

bei den großen Mini-Wallfahrten. Neben meiner Volksschule in Rankweil ist eine kleine, sehr alte Kirche, in der damals jeden Tag Schülermesse gefeiert wurde. Ich bin gerne dabei gewesen und habe die Ministranten sehr beneidet, sie waren so nahe am Geschehen dran und ich wollte auch ganz vorne mit dabei sein. Mädchen waren aber damals nicht zugelassen. Ich freue mich daher umso mehr, verschiedene Dienste nun auch so nahe am Altar tun zu dürfen.

Die letzten acht Monate war ich als pastorale Mitarbeiterin in der Pfarre Pichl bei Wels tätig. Dort habe ich gerne den Predigtendienst, sowie Wortgottesfeiern übernommen und in der Kinderliturgie habe ich mich eingebracht. Als Urlaubsvertretung von Pfarrassistentin Elisabeth Lamplmayr durfte ich auch Trauergespräche führen und die Leitung von Begräbnissen übernehmen.

Nun darf ich hier in der Pfarre Gunkirchen meinen Dienst als Pastoralassistentin beginnen. Darauf freue ich mich sehr, auch auf Neues bin ich gespannt. Meine Arbeitsbereiche



Foto: privat

werden unter anderem die Jugendpastoral und damit die Erstkommunion- und die Firmvorbereitung sein, Predigtdienste, Trauergespräche und die Leitung von Begräbnissen. Für meinen Einsatz bitte ich alle ums Gebet und eine wohlwollende Aufnahme.

Herzlichen Dank!

//Elisabeth Rosenberger
Pastoralassistentin



Foto: E. Haselberger

Gemeinsame Firmfeier war möglich

„Schöpfergeist erfülle mich“ als Motto in St. Stephan

Eine Verlegung der Feier in die Pfarre St. Stephan in Wels (Lichtenegg) machte es möglich, dass 60 Jugendliche das Sakrament der Firmung als gemeinschaftliches Erlebnis empfangen konnten. In der großen Kirche konnten die Abstände leichter eingehalten werden. Auch die engsten Angehörigen der Firmlinge konnten so bei der Feier dabei sein.

Die Firmung bildet den Abschluss der Eingliederung, der „Initiation“, in die Gemeinschaft der Kirche. Gott sendet im Sakrament der Firmung seinen Heiligen Geist, der bestärkt und ermutigt, das eigene Leben in die Hand zu nehmen, zu seinen Werten und Überzeugungen zu stehen und sich verantwortungsvoll für die Gesellschaft und die Kirche einzusetzen. Im Zeichen der Handauflegung und des Zuspruches wird deutlich: „Ich bin bei dir, stärke und begleite dich!“

Firmspender Dr. Walter Wimmer forderte die Jugendlichen genau zu diesem Verantwortungsbewusstsein auf. Er ermutigte sie auch „mit dem Herzen zu lernen“ und so das Wesentliche zu erkennen.

Sr. Berta lud die Jugendlichen ein, sich den Heiligen Geist wie eine App vorzustellen. Nach dem „Herunterladen“ muss man schon auch regelmäßig „draufklicken“ um im Leben durch den Heiligen Geist gestärkt zu werden.

Für Sr. Berta war es übrigens der letzte große Einsatz für Gunkirchen vor ihrem Wechsel nach Attnang. Mit einem „geistreichen“ Geschenk bedankte sie sich bei ihren Weggefährten aus Gunkirchen. Die Eltern der Firmlinge bedankten sich ebenfalls mit einem kleinen, dekorativen Geschenk zum Abschied.

// Gertrude Paltinger



Fotos: E. Haselberger



Fotos: E. Haselberger

Sich ins Ungewisse gewagt

Wie ein junger Erwachsener zwei Neustarts erlebt hat

Von September 2019 bis Februar 2020 absolvierte ich meinen Freiwilligendienst in Bolivien, wo ich in einem Projekt mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet habe.

Was hat dieser Neustart für mich bedeutet?

Es war ein Schritt ins Ungewisse. Ich musste das Alte und Gewohnte hinter mir lassen und es erforderte Mut und Risikobereitschaft. Durch die großen kulturellen und gesellschaftlichen Unterschiede zwischen Österreich und Bolivien war es notwendig, mich auf eine ganz neue Situation einzulassen. Es war ein Schritt hinaus aus der Komfortzone. In den sechs Monaten durfte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, für die ich sehr dankbar bin.

Ich musste lernen, nicht an meinen Erwartungen festzuhalten, sondern mich an neue Situationen anzupassen. Auch wenn es manchmal schwierig war, konnte ich viel Positives daraus mitnehmen. Ich erlebte eine wunderschöne Zeit in Bolivien, in der ich viele verschiedene Menschen und die Diversität des Landes kennenlernte. Die wichtigste Erkenntnis für mich ist, dass man Situationen oft nicht beeinflussen kann und sie so annehmen soll, wie sie sind.

Trotz der bescheidenen Lebensumstände wurde ich reich beschenkt und lernte, Vieles in meinem Leben neu zu schätzen.

Kurz nach meiner Rückkehr erlebte ich einen weiteren Neubeginn. Ich begann während des Lockdowns spontan und vorübergehend im Großhandel zu arbeiten. Dies stellte mich anfangs vor große Herausforderungen. In dieser Situation kamen mir meine Flexibilität und die Bereit-



Fotos: privat



schaft mich auf Neues einzulassen, sehr zugute. Inzwischen bin ich seit einem halben Jahr fix angestellt.



Ich hoffe, dass mich die Erfahrungen in meinem Leben auch weiterhin so positiv bereichern wie bisher.

Simon Kleeberger ist 20 Jahre alt, lebt mit seiner Familie in der Ortschaft Schlambart und ist vielseitig engagiert. Er war viele Jahre Ministrant, ist MiniCoach und Mitglied bei der Feuerwehr und bei der Musikkapelle. Er hat im Gymnasium maturiert.

Start der Serie: Vereine in der Pfarre

Die Landjugend schmückt jedes Jahr die Erntekrone

Über mehrere Wochen arbeiten die Mitglieder der Landjugend jedes Jahr an der Erntekrone. Weizen, Gerste und Hafer werden rechtzeitig vor der Ernte geschnitten und aufbewahrt. Aus dem Getreide (es kommt noch Mais dazu) und Heu wird dann mit viel Geschick die Erntekrone gebunden, die mit Gemüse, Obst und Buchs dekoriert wird. Unsere Erntekrone soll sogar die größte des Bezirkes sein.

Landjugend: ein engagierter Verein

Die Landjugend Gunskirchen besteht aus rund 80 Mitgliedern zwischen 15 und 30 Jahren, heuer hätte man das 70-jährige Bestehen mit einer „Hofroas“ feiern wollen.

Neben der Mostkost, der Brauchtumpflege (wie dem traditionellen Maibaumaufstellen) und verschiedenen Bewerben und Bildungstagen gehören auch kirchliche Feste zum Jahresprogramm des Vereines. Jedes Jahr gibt es eine Maiandacht und eine Feldmesse im Zuge der Mostkost am Pfingstmontag in Irnharting.



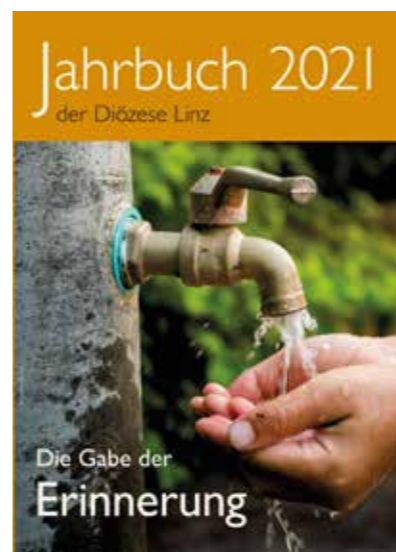
Foto: G. Paltinger

Ein Gemeinschaftserlebnis ist auch der Besuch der Christmesse am 24. Dezember. Die Mitglieder gehen zu Fuß mit ihren Laternen zur Mette. Auch zu Fronleichnam kann die Pfarre auf die Hilfe der kräftigen Landjugendburschen als Fahnenträger zählen.

//Marlene Neuwirth
Gertrude Paltinger

ERNTEDANK

Die Früchte menschlicher Arbeit (egal welcher) dankbar als Geschenk betrachten. Dankbar sein für die Gaben der Natur, für den Arbeitsplatz, das Schulzeugnis, die Gesundheit, die Familie oder den Frieden.



JAHRBUCH DER DIÖZESE LINZ 2021

Das Jahrbuch der Diözese Linz 2021 ist erschienen. Es erzählt von der menschlichen Gabe des Erinnerns. Unter den Autoren sind Bischof Manfred Scheuer, die Pastoraltheologin Klara Antonia Csiszar oder die ehemalige Leiterin der Vatikanischen Bibliothek Christine Maria Grafinger aus Gmunden.

Das Jahrbuch 2021 ruft in einer umfassenden Chronik die wichtigen kirchlichen Ereignisse zwischen Juli 2019 und Juni 2020 in Erinnerung. Der aktuelle Schematismus gibt Auskunft über Zuständigkeiten von der Weltkirche, Kirche Österreichs und der Diözese Linz bis zu den Orden und Pfarren. Ein Kalendarium bringt auch die Fest- und Namenstage.

Das Jahrbuch 2021 ist im Behelfsdienst des Pastoralamtes und über die Pfarrämter zum Preis von 7,90 Euro erhältlich.

Ferienspaß mit der Jungschar

Neue Idee: Coole Aktionstage für alle Gunschirchner Kinder

Aufgrund der noch immer anhaltenden Covid-19-Situation hat die Jungschar seit März die Jungscharstunden ausgesetzt. Schweren Herzens haben wir auch das diesjährige Jungschar-Lager abgesagt, welches uns in der ersten Ferienwoche nach Sankt Leonhard bei Freistadt geführt hätte.

Um die Sommerferien aber nicht ganz jungscharfrei vorbeiziehen zu lassen, entschlossen wir uns dieses Jahr an der Ferienpassaktion der Gemeinde teilzunehmen und verschiedene Programmtage für Kinder und Jugendliche anzubieten. Die vorgegebenen Abstandsregeln und Hygienerichtlinien konnten hier gut eingehalten werden.

Bei fünf verschiedenen Aktionen haben wir uns über ein großes Interesse bei Kinder aus der Volks- und Mittelschule gefreut. Wir durften bekannte Jungschar Kinder begrüßen, aber auch viele neue Kinder kennenlernen. Wir hoffen, einige von ihnen auch bald bei unseren Aktivitäten wieder zu sehen. Mit jeweils 30 bis 40 Teilnehmern war jede Aktion fast ausgebucht.



Foto: Jungschar

Bei unserer ersten Aktion, dem Kreativtag, sind wir mit Bastelprojekten in die Ferien gestartet. Die Kinder konnten sich beim Batiken, beim Rasierschaummalen oder beim Upcycling kreativ austoben. Bei unserer Nachtaktion waren Teamwork und ein gutes Auge gefragt, was schließlich mit einem Eis belohnt wurde.

Am Wassertag fand eine große Wasserschlacht statt. Auch bei der Schnitzeljagd mussten die Kinder als Team arbeiten um Schatzkartenteile zusammenzufügen und den großen Piratenschatz dann gemeinsam zu finden.

Mit unserer Spielestadt, die auch immer ein fixer und beliebter Bestandteil unseres Jungschar-Lagers ist, schlossen wir unser Ferienprogramm ab. Den ganzen Tag durften sich die Kinder in verschiedenen Berufen üben und damit Geld verdienen und dieses auch wieder ausgeben.

Ein großes Danke geht an Ernst Tatzreiter, der uns am Kreativtag und zur Spielestadt herrlich bekocht hat.

Jetzt freuen wir uns auf das neue Jungscharjahr, welches wir mit einem Jungschar-Start einleiten wollen. Ob dieser und unsere anderen geplanten Aktivitäten stattfinden können, ist noch offen. Wir Jungschar-Leiterinnen geben gerne Auskunft.

//Johanna Lengauer
Jungschar-Leiterin

INFORMATIONEN ZUR FIRMUNG 2021

Die Firmung 2021 findet voraussichtlich am **Pfingstsonntag, 22. Mai 2021** um 10 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Firmenspender ist KonsR. MMag. **Klaus Dopler** aus Gallneukirchen.

Anmeldeformulare können ab 15. Oktober von der Pfarrhomepage heruntergeladen werden. Nähere Informationen werden von PA Mag. Elisabeth Rosenberger auch direkt an die Mittelschule weitergegeben. Weitere Termine zur Vorbereitung für Firmlinge, Paten und Eltern und eventuelle Änderungen werden im monatlichen Pfarrkalender und auf der Homepage bekannt gegeben.

Katholische Frauenbewegung

Hoffen auf baldige Treffen

Leider musste die Katholische Frauenbewegung coronabedingt mehrere Termine des Jahresprogrammes absagen. Am 6. März feierte man noch den Weltgebetstag, am 7. März gestalteten wir eine Stunde beim Anbetungstag und am 8. März, dem Familienfasttag, wurden nach der Hl. Messe wieder selbstgemachte Suppen ausgegeben. Außerdem haben die Damen schmackhafte Suppeneinlagen gebacken, die man gut mitnehmen kann.

Nach einer längeren Pause unternahm die KFB Anfang Juli die alljährliche Radtour. Es ging nach Offenhausen auf den Veitsberg. Elf Frauen in Begleitung von Kaplan Johannes Hofer (er radelte als einziger ohne E-Bike) feierten gemeinsam eine An-



Foto: KFB

dacht in der Vituskirche. Dann ließen wir bei Gebäck und Getränken den Abend gemütlich ausklingen bevor wieder die Heimfahrt angetreten wurde.

Der KFB-Start ins Arbeitsjahr 2020/21 musste ebenfalls entfallen. Auch ist es derzeit nicht möglich für

den Herbst/Winter Veranstaltungen oder KFB-Treffen zu planen. Die Katholische Frauenbewegung wünscht allen trotz der Einschränkungen eine gute Zeit und hofft, dass es bald wieder ein KFB-Treffen geben kann.

//Sonja Harringer
Leiterin der KFB

WIR GRATULIEREN

... zur Eheschließung von

- Johannes PIRITSCH und Silvia PETZ



WIR BETEN

... für unsere Verstorbenen

- Franziska HESSENBERGER (99)
- Aloisia SCHOBERLEITNER (88)
- Stipo LJUBAS (62)
- Paula MITTERMAYR (88)
- Robert HUBER (88)
- Paula AICHINGER (90)
- Johann WALTER (84)
- Johanna ROITHNER (96)
- Leopold POPPINGER (88)
- Hermine KNOLL (90)
- Helmut PIRITSCH (77)
- Franziska WOISETSCHLÄGER (95)



WIR GRATULIEREN

... zur Taufe von

- Valentin WEISSENBÖCK
- Marie Rosa ROTH
- Florentina HACKER
- Marie Luisa LEITINGER
- Niklas LEHNER
- Ben SCHÖGER
- Sofia KASALO
- Jonas SCHÖLLER
- Amelie Sophie MISTLBERGER
- Nora OBERLECHNER
- Hannes SCHANER
- Martin JUNGMEIR
- Anton Karl SCHLEICHER
- Emma Luise WOLFSCHLUCKNER



TERMINE

Oktober 2020

21. 19.00 Totengedenkmesse
Mi

25. 9.30 **Trachtensonntag**
So
Festmesse mit den Goldhaubenfrauen und den Jubelpaaren in der Pfarrkirche

November 2020

1. **Allerheiligen**
So
9.30 Hl. Messe
14.00 Andacht in der Pfarrkirche, anschl. Gräbersegnung am Pfarrfriedhof
15.15 kurze Andacht mit anschl. Gräbersegnung am Gemeindefriedhof

2. **Allerseelen**
Mo
19.00 Andacht/Hl. Messe in der Pfarrkirche

15. 9.30 **Hubertusmesse** im VZ
So
mit den Jagdhornbläsern

18. 19.00 Totengedenkmesse
Mi

19. Adventkränze binden im
Do
Pfarrheim, ganztägig

20. Adventkränze binden im
Fr
Pfarrheim, ganztägig

22. Elisabethsonntag der Caritas,
So
9.30 Hl. Messe

28. 16.00 Adventkranzweihe in
Sa
der Pfarrkirche
keine Abendmesse

29. 1. Adventsonntag
So
9.30 Uhr Hl. Messe mit Kinderelement

Dezember 2020

Rorate-Messen an den Donnerstagen 3., 10. und 17. Dezember jeweils um 6 Uhr

Nikolausaktion der KMB
Samstag 5. und Sonntag 6. Dezember ab 17 Uhr
Anmeldungen sind im Pfarrbüro erhältlich, liegen in der Kirche im Mitteleingang auf oder sind von der Pfarr-Homepage herunterzuladen

6. 2. Adventsonntag
So
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderelement

8. **Maria Empfängnis**
Di
9.30 Hl. Messe in der Kirche

13. 3. Adventsonntag
So
9.30 Hl. Messe mit Kinderelement
Vorstellung der Aktion „Sei So Frei“ der KMB

16. 19.00 Totengedenkmesse
Mi

20. 4. Adventsonntag
So
9.30 Hl. Messe mit Kinderelement

Weihnachts-Hauskommunion

Sie wünschen eine Hauskommunion? Anmeldung in der Sakristei oder im Pfarrbüro unter 07246/6210.

DRUCKKOSTENBEITRAG

LIEBE GUNSKIRCHNER/INNEN!
Falls Sie einen kleinen Druckkostenbeitrag für das Martinsblatt 2020 leisten wollen, danken wir sehr herzlich.
Die Konto-Nummer dafür lautet:
AT11 3412 9000 0001 1841

WIR BIETEN IHNEN AN

Beichte/Aussprache

nach telefonischer Voranmeldung in der Pfarrkanzlei (07246/6210, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr)
Wird außerhalb der Bürozeiten dringend der Besuch eines Priesters gewünscht, können Sie sich an die Pfarre Wels-Hl. Familie/Vogelweide (Tel. 07242/46581) wenden.

Gebetskreis

Der Gebetskreis trifft sich jeden Montag um 19.30 Uhr im Pfarrheim (rundes Zimmer)
Leitung: Anna Kettlgruber und Carla Hauser

Anbetung

jeweils am 2. Freitag im Monat von 19 bis 20 Uhr in der Pfarrkirche

Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen wir gerne die Kommunion ins Haus. Wenn Sie dies wünschen, rufen Sie bitte in der Pfarrkanzlei an (07246/6210).

Ministranten

Ministrantenstunden werden intern bekannt gegeben.

Jungchar

Die aktuellen Jungcharstunden werden noch bekannt gegeben.

Jugendgruppe ab 14 Jahre

Termine und Infos bei Ela Klein (0676/87765791) und Theresa Strobl (0650/9851507)

Pfarrfrühschoppen

Zur Zeit sind alle Termine abgesagt

Familiengottesdienste

Familiengottesdienste finden jeden 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr statt.
Änderungen werden zeitgerecht bekannt gegeben!

Bürozeiten in der Pfarrkanzlei

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr,
Telefon: 07246/6210
pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at
Pfarrhomepage:
www.pfarregunskirchen.at

Die angegebenen Veranstaltungen sind vorbehaltlich und nicht bindend, da sich die Präventionsmaßnahmen und Vorgaben zu Covid-19 jederzeit ändern können.

Aus diesem Grund gibt es zur Zeit auch die üblichen Monatsvorschauen nicht, sondern einen Wochenüberblick bei den Verlautbarungen und als Aushang im Schaukasten.